

Protokoll zur Achten Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Mittwoch, den 08.02.2012 im Landratsamt Schweinfurt



Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Kilian Hartmann	Kommunaler Vertreter für das Schweinfurter Oberland
Lothar Zachmann	Kommunaler Vertreter für die Region Main-Steigerwald
Ernst Böhm	Bayrischer Hotel- und Gaststättenverband, Kreisstelle Schweinfurt Stadt und Land
Bernhard Weiler	Bauernverband

Vertretungsvollmachten:

- Frau Irmgard Krammer für Lothar Zachmann als kommunale Vertreterin für die Region Main Steigerwald
- Herr Friedel Heckenlauer für Kilian Hartmann als kommunaler Vertreter für das Schweinfurter Oberland

TOP 1: Begrüßung

Landrat Leitherer, Vorsitzender der LAG Schweinfurter Land e. V., begrüßt die Teilnehmer zur neunten Lenkungsausschuss-Sitzung. Acht von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses sind - teilweise bevollmächtigt - anwesend, davon fünf kommunale/politische Vertreter und drei Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Partner der Zivilgesellschaft. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums nicht gegeben, zu fassende Beschlüsse sind schwebend wirksam, bis die erforderliche Stimmzahl (fünf Wirtschafts- und Sozialpartner) über das Umlaufverfahren vorliegt.

Auf Grund der Beschlussunfähigkeit wird die Leader-Geschäftsführung aufgefordert, die Voten der fehlenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Vertreter der Zivilgesellschaft im schriftlichen Verfahren (Umlaufverfahren) zu den Projekten ein- und nachzuholen.

Es wird festgestellt, dass zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 08.02.2012 ordnungsgemäß geladen wurde. Kein stimmberechtigter Teilnehmer wird wegen einer persönlichen Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Besonders begrüßt wird Wolfgang Fuchs, Leadermanager für Unterfranken. Der Vorsitzende dankt dem Leadermanager für seine Unterstützung in jeglicher Hinsicht.

TOP 2: Vorstellung und Beratung von Projekten, die beschlossen werden sollen

a) Ort(e) der Passion: Passionsgalerie mit Filmausstellung und Passionswegen (Sömmersdorf)

Euerbachs 1. Bürgermeister Arthur Arnold stellt das Projekt, über das bereits mehrfach im Gremium vorinformiert worden ist, anhand einer Präsentation vor. Zahlreiche Partner vom Bezirk Unterfranken und der Diözese Würzburg über den Landkreis Schweinfurt seien in den Prozess eingebunden gewesen. Dies habe zu einer gesamtregionalen Abstimmung des Vorhabens geführt. In Form einer Dauerausstellung im Nebengebäude in der ehem. Schule werde das Passionsspiel in Sömmersdorf mit den Möglichkeiten der darstellenden Künste durch die Medien Film und Fotografie herausgestellt. Auf zwei spirituellen Passionswegen werden Möglichkeiten und Orte zur Reflexion und Besinnung über die Passion mittels sogenannter „InnehaltPunkte“ und „AndachtsOrte“ angeboten. Die Andachtsorte bieten ausreichend Platz auch für größere Gruppen, so dass – z. B. im Umfeld des Besuchs der Passionsspiele - auch Gruppenandachten möglich seien. Dauerausstellung und spirituelle Wege sollen bis Mitte 2013 realisiert sein, wenn vom 23.06. bis 18.08.2013 wieder die „Sömmersdorfer Passionsspiele“ stattfinden.

Die Leader-Pflichtkriterien werden erfüllt, bei den zusätzlichen regionalen Kriterien werden ausreichend Punkte (8 Punkte) erreicht.

Herr Arnold stellt die Kosten vor, die bei 171.797,99 € brutto liegen. Die beantragte Leaderförderung liegt bei 72.184,00 €. Die Restkosten i. H. v. 99.613,99 € leisten die Gemeinde Euerbach als Maßnahmenträger (52.613,99), die Unterfränkische Kulturstiftung (35.000,00 €, beantragt), die Landesstelle für nichtstaatliche Museen (7.000,00 €) sowie die Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Schweinfurt (5.000,00 €).

Es folgt die Abstimmung. Der Beschluss erfolgt einstimmig (8:0). Dieser ist schwebend wirksam, bis die erforderliche Stimmzahl (fünf Wirtschafts- und Sozialpartner) über das Umlaufverfahren vorliegt.

b. Kultur-Konzept Schweinfurter Land

Anhand der beigegeführten Präsentation (Präsentation Leader-Lenkungsausschuss 08-02-2012 HZ.pdf) stellt Regionalmanager Ulfert Frey das Projekt „Kultur-Konzept Schweinfurter Land“ vor. Zunächst werde eine Studie erarbeitet, für deren Ausschreibung und Angebotseinholung das Regionalmanagement verantwortlich gezeichnet habe. Vorteilhaft sei der angestrebte modulare Aufbau, der es erlaube, nicht unmittelbar alle vorgeschlagenen Maßnahmen auf einmal umzusetzen. Von besonderer Bedeutung sei die enge Vernetzung mit Schweinfurt360° und zahlreichen weiteren Projektpartnern, um eine intensive Vernetzung und Abstimmung zu erreichen. In einem Redebeitrag betont Bürgermeister Arnold das außerordentliche Kulturengagement im Landkreis Schweinfurt. Er wirbt dafür, dass das Gremium die Studie unterstützen solle, zumal Kultur ein nicht zu unterschätzender weicher Standortfaktor sei. Er halte das Kultur-Konzept für eine gute Investition mit einem überschaubaren finanziellen Rahmen.

Lt. Herrn Frey werden die Leader-Pflichtkriterien erfüllt, bei den zusätzlichen regionalen Kriterien werden ausreichend Punkte (7 Punkte) erreicht. Die Kosten liegen bei 37.425,50 € brutto. Die beantragte Leaderförderung liegt bei 15.725,00 €. Die Restkosten i. H. v. 21.700,50 € leistet der Landkreis Schweinfurt als Maßnahmenträger.

Es folgt die Abstimmung. Der Beschluss erfolgt einstimmig (8:0). Dieser ist schwebend wirksam, bis die erforderliche Stimmzahl (fünf Wirtschafts- und Sozialpartner) über das Umlaufverfahren vorliegt.

TOP 3: Information und Beratung zu in Bearbeitung befindlichen Projekten

a. Umsetzung des wandertouristischen Vorkonzeptes: Planungsstand zum Wege- und Beschilderungskonzept

Wirtschaftsförderungsreferent Walter Roth stellt als Verantwortlicher für das Wanderwegekonzept und dessen Umsetzung den aktuellen Sachstand vor. Am 28.09.2011 habe im großen Teilnehmerkreis eine von Herrn Sievers moderierte Sitzung zum Umsetzungsbeginn des Wanderwegekonzeptes stattgefunden. Es sei eine Arbeitsgruppe „Wegenetz und Beschilderung“ installiert worden, in der kompetente Vertreter der Allianzen, der Wandervereine, der Naturfreunde, vom DAV, von Steigerwald- und Rhönklub sowie der Stadt Schweinfurt zusammenarbeiteten. In drei Sitzungen dieser Arbeitsgruppe am 13.10.2011, 01.12.2011 und am 31.01.2012 seien vorhandene und geplante Wanderwege kartografisch zusammengefasst, Lückenschlüsse geplant, das Wegenetz optimiert und eine Beschilderungssystematik ausgearbeitet worden. Details können der angehängten Präsentation entnommen werden. Herr Roth schildert das weitere Vorgehen: Im Februar und März erfolge die Abstimmung der Beschilderung mit den Allianzen, Wandervereinen und Naturparks. Die Planung der „Wolkenwege“ schließe sich im März und April an, ebenso wie die Abstimmung des Wegenetzes. Am 12. April solle eine Kostenkalkulation vorliegen und Ende April schließlich die Leader-Antragstellung erfolgen. Bis Ende 2013 solle das Wanderwegekonzept umgesetzt sein. Zur Finanzierung führt Herr Roth aus, dass die Kosten für die Beschilderung an den Knotenpunkten aus Eigenmitteln des Landkreises Schweinfurt bezahlt würden. Die Kosten für neue, jetzt zusätzlich notwendige Zwischenwegweisung (Lückenschlüsse, neue Wege) übernehme ebenfalls der Landkreis Schweinfurt. Die Zwischenwegweisung (Durchführung der Markierung, Pflege und Nachhaltigkeit) bleibe bzw. liege in der Verantwortung derer, die schon bisher für diese Wege zuständig gewesen seien bzw. derer, die die Wege neu kreiert hätten. Für Pflege und Nachhaltigkeit der Beschilderung an den Knotenpunkten sei der Landkreis Schweinfurt zuständig.

Das Gremium bewertet das Projekt positiv und befürwortet die Fortführung.

b) Inwertsetzung des Kräuter- und Gemüseanbaus in den Gemeinden Sennfeld, Gochsheim und Schwebheim“ (Arbeitstitel: „Kräuter, Kraut und Rüben“)

Die 1. Bürgermeister der Gemeinden Sennfeld und Schwebheim, Emil Heinemann und Hans Fischer, tragen – auch im Namen des Gochsheimer Bürgermeisters Wolfgang Widmaier - den aktuellen Sachstand des Projektes „Kräuter, Kraut und Rüben“ vor. Über dieses Vorhaben wurde zu Beginn der Planungen, im Juli 2011, bereits schon einmal informiert. Eine Präsentation hierzu ist diesem Protokoll ebenfalls beigelegt. Zwischenzeitlich habe das beauftragte Büro FranKonzept ein Antrags- und Betriebskonzept erarbeitet. Bis zur nächsten Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung sollen nun die für eine Antragstellung erforderlichen Unterlagen zusammengetragen werden. Nach dem aktuellen Stand liegen die Kosten bei ca. 297.000,00 € netto (353.800,00 € brutto), In der nächsten Sitzung erhoffe man sich die Unterstützung des Gremiums bei der Beschlussfassung, wenn es um die Beantragung von ca. 149.000,00 € aus der Leaderförderung gehe. Da die einzelnen Gemeinden unterschiedliche Projektbestandteile umsetzen, würden die Kosten je nach Umsetzung anteilig auf die drei Gemeinden aufgeteilt.

Leadermanager Wolfgang Fuchs stellt heraus, dass es sich bei dem Vorhaben um ein typisches Leaderprojekt handle, das zunächst klein angefangen habe und nun - nach der Einbindung der lokalen und regionalen Akteure - an Größe, Gewicht und Bedeutung gewonnen habe. Als Ergänzung regt er an, bei dem Projektbaustein „Medienstation“ sich auch über lokale Akteure wie beispielsweise Direktvermarkter erkundigen zu können. Bürgermeister Emil Heinemann nimmt diese Anregung auf und dankt dem Gremium für das Interesse und die Gewogenheit.

Der Lenkungsausschuss wertet das Projekt positiv und stimmt einer Fortführung zur Entscheidungsreife zu.

c) Umsetzung der Ergebnisse der Vor- und Machbarkeitsstudie zur Freilichtbühne Sömmersdorf: Umgestaltung des Bühnenhauses im Hinblick auf das erweiterte Programmangebot und zur Verbesserung der Funktionalität

Architekt Roland Breunig (Geschäftsführer archicult GmbH, Zell a. Main) stellt anhand einer Präsentation (beigefügt) den aktuellen Sachstand vor. Er lobt die engagierte Sömmersdorfer Dorfgemeinschaft und weist darauf hin, dass bisher erst relativ wenige öffentliche Mittel in die verschiedenen Maßnahmen geflossen seien. Die Freilicht- und Passionsspielbühne sei jahrzehntelang zwar immer wieder um- und einige Bestandteile angebaut worden, dennoch habe sich ein enormer Investitionsstau gebildet und insbesondere gebe es energetische Probleme (Münsterhalle). Sehr aufwändig sei der Aufbau der vorhandenen Schirmkonstruktion und durch die Schirmmasten fielen 45 Plätze der mangelnden Sicht zum Opfer. Die angestrebte Ausweitung des Kulturangebotes, die im vergangenen Jahr mit „Don Camillo“ bereits erstmals praktiziert wurde, habe zur Erstellung der leadergeförderten Vor- und Machbarkeitsstudie geführt, mit dem Ziel, die Einrichtungen baulich und kulturell-konzeptionell für die nächsten 25-30 Jahre fit zu machen. Künftig seien jedes Jahr maximal 18-20 Veranstaltungen geplant, weshalb nunmehr feste Cateringeinrichtungen vorgesehen seien, die aber dennoch mithilfe eines Staplers flexibel postierbar seien. Das Bühnenhaus werde unterkellert, um Werkstatt-, Technik- und Sozialräume zu schaffen.

Ab 2014, so die momentane Planung, solle dann der 2. Bauabschnitt angegangen werden, die neue Dachkonstruktion überspanne sowohl den Zuschauerbereich als auch die Bühne und den Aufenthaltsbereich vor der Münsterhalle. Um die Leichtigkeit der jetzigen Waldbühne zu erhalten, sei eine einzigartige „Blätterdach“-Holzkonstruktion vorgesehen. Ein festes Dach habe zudem den Vorteil, dass auch die Bestuhlung nicht mehr abgebaut werden müsse.

In den Jahren 2017 bis 2019 sei dann der Umbau der Münsterhalle geplant. Die Gesamtinvestition liege bei 4,5 Mio. €, die erste Maßnahme – das Bühnenhaus – schlage mit ca. 1 Mio. € inkl. aller Nebenkosten zu Buche.

Herr Frey ergänzt, dass aus einer – über das Leaderprogramm geförderten Studie - somit ein ganz konkretes Projekt realisiert werde. Bürgermeister Arthur Arnold informiert, dass für diesen ersten Bauabschnitt auch Mittel aus dem bayerischen Kulturfonds beantragt würden.

In der anschließenden Diskussion spricht Johannes Rieger das Thema Wirtschaftlichkeit an. Durch die hohe Investition entstehe ein Druck auf eine hohe Veranstaltungsfrequenz, um Einnahmen zu erzielen. Irgendwann komme es zu einer Konfliktsituation zwischen der „Marke“ Passionsspielort und „beliebigem“ Veranstaltungsort. Dennoch unterstütze er das Vorhaben uneingeschränkt, interessiere sich aber dafür, inwieweit auch die laufenden Kosten berücksichtigt worden seien. Landrat Leitherer bestätigt, dass natürlich nicht alle Musikgenres möglich seien. Herr Breunig dankt Herrn Rieger für die Anregung. Man habe sich mit der Thematik intensiv auseinandergesetzt und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse erarbeitet. In ganz Deutschland seien Passionsspielorte angeschaut worden. Dabei habe sich gezeigt, dass Sömmersdorf in der Wahrnehmung deutschlandweit nach Oberammergau auf Platz 2 rangiere und im Umkreis von 100 km mit den 2.000 Sitzplätzen sogar auf Platz 1. Andere Freilichtbühnen zeigten eine gewisse Beliebigkeit in der Programmgestaltung. Dies dürfe in Sömmersdorf nicht passieren, vielmehr müsse gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Leitbild sich die Vermittlung christlicher und menschlicher Werte auch im Programm widerspiegeln.

Landrat Leitherer interessiert, inwieweit das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen und der Immissionsschutz im Hinblick auf die direkt angrenzenden Anlieger berücksichtigt worden seien. Herr Breunig informiert über aktuell laufende Akustikmessungen im Hinblick auf Emissionsgrenzwerte. Zweifellos werde sich auch die Parksituation bei häufigeren Veranstaltungen verändern müssen, ergänzt er.

Herr Breunig weist im Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeit darauf hin, dass ein Businessplan für einen Zeitraum von 22 Jahren erarbeitet worden sei. Mehr als zwei Millionen Euro würden durch Veranstaltungen erwirtschaftet.

Leadermanager Wolfgang Fuchs weist im Zusammenhang mit förderrechtlichen Belangen auf die Notwendigkeit der Einhaltung des Baurechts hin (Emissionsgrenzwerte). Er lobt die sehr hohe Qualität der Machbarkeitsstudie. In der regionalen Entwicklung des Schweinfurter Landes sieht er Schwer-

punkte im Westen mit der Freilichtbühne und im Norden mit dem Ellertshäuser See; im Süden werde sicher bald ein Schwerpunkt hinzukommen.

Die LAG Schweinfurter Land habe ihren Orientierungsförderrahmen in Höhe von einer Million Euro nahezu ausgeschöpft; dennoch könnten noch weitere Fördermittel in den Raum fließen. Die Umsetzung des Bühnenhauses sei jedenfalls in München (Anm.: im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – StMELF) bereits angekündigt. Das Vorhaben habe eine große Bedeutung für die Region. In Sachen Parksituation spricht Herr Fuchs Herrn Baudirektor Kraus an; ein Parkplatz könne evtl. über die Dorferneuerung ab 2013 berücksichtigt werden; dies müsse aber in den Leaderantrag aufgenommen werden.

Das Gremium wertet das Projekt positiv. Herr Robert König, Vorsitzender des Passionsspielvereins Sömmersdorf, bedankt sich bei den Mitgliedern des Lenkungsausschusses für die große Unterstützung und stellt das enorme ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder und der Schauspieler heraus.

d) und e) Netzwerkprojekt Steigerwald.23 und Zentrum Nachhaltigkeit Wald in Handthal (jeweils Arbeitstitel)

Landrat Leitherer fasst die beiden Punkte zusammen. Das Netzwerk Steigerwald.23 sei im Entstehen begriffen, sechs Landkreise seien beteiligt, die Federführung liege bei der LAG Südlicher Steigerwald mit Sitz in Scheinfeld. In Unterfranken werde ein gemeinsamer Kurs gegangen, indem die Landkreise Schweinfurt, Haßberge und Kitzingen zusammenstünden und zusammenarbeiteten. Der Landkreis Schweinfurt beteilige sich mit ca. 8.000,00 Euro jährlich an den Netzwerkkosten, die LAG Schweinfurter Land müsse keine Mittel aus dem Förderrahmen investieren, da es sich um ein Kooperationsprojekt handele.

In Sachen Zentrum Nachhaltigkeit Wald (ZNW) in Handthal gebe es in der kommenden Woche ein weiteres Gespräch zur Überarbeitung der Satzung (Anm. in der KW 7), von besonderer Bedeutung sei, dass der zu gründende Trägerverein keinesfalls die Bauträgerschaft für das ZNW übernehmen werde, den Betrieb hingegen schon. Die Beteiligten könnten sich glücklich schätzen, wenn der Verein im März gegründet werden könne. Der Freistaat Bayern unterstütze das Projekt durch die Übernahme der Personalkosten für das einzusetzende Personal im ZNW. Zur Beitragsgestaltung im Trägerverein weist der Landrat darauf hin, dass der Sitzlandkreis (Landkreis Schweinfurt) und die Sitzkommune (Markt Oberschwarzach) vermutlich einen etwas höheren Beitrag leisten. Haushaltsmittel seien für beide Projekte in jedem Falle berücksichtigt.

**TOP 4: Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses der Lokalen Aktionsgruppe
„Schweinfurter Land – Raum für partnerschaftliche Entwicklung“ e. V.
Beratung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung des Leader-
Lenkungsausschusses zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Projektauswahlver-
fahrens im Rahmen von Leader**

Landrat Leitherer weist darauf hin, dass die Geschäftsordnung bereits der Einladung beigelegt hätte. Dem Entwurf der Geschäftsordnung sei nichts hinzuzufügen, mit Ausnahme des Datums des Beginns der Gültigkeit, wie Jürgen Bode ergänzt. Das Gremium verständigt sich auf den 08. Februar 2012 und beschließt die Geschäftsordnung einstimmig (8:0). Dieser Beschluss ist ebenfalls schwebend wirksam, bis die erforderliche Stimmzahl (fünf Wirtschafts- und Sozialpartner) über das Umlaufverfahren vorliegt. Herr Fuchs bedankt sich ausdrücklich für die Mitarbeit des Regionalmanagements Schweinfurter Land bei der Ausgestaltung der Geschäftsordnung und der damit in Verbindung stehenden Unterlagen. Diese habe es ermöglicht, schnell und konstruktiv eine bayernweite Grundlage für diese EU-Vorgabe zu schaffen.

Top 5: Verschiedenes/ Ausblick

Da keine weiteren Wünsche oder Anträge aus dem Gremium vorgebracht werden, verabschiedet der Vorsitzende Landrat Leitherer die Sitzungsteilnehmer mit dem Dank für die Unterstützung der Regionalentwicklung und dem Hinweis auf die nächste Lenkungsausschusssitzung, die voraussichtlich im April 2012 stattfinden werde.

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Schweinfurt, den 08. Februar 2012

Harald L e i t h e r e r
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe
Schweinfurter Land e. V.*

Sabine L u t z
*Mitglied des Lenkungsausschusses der
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey
Regionalmanagement Schweinfurter Land

Anlagen:

- Tagesordnung
- Teilnehmerliste
- Präsentationen zu den Projekten:
 - Kultur-Konzept Schweinfurter Land (Präsentation Leader-Lenkungsausschuss 08-02-2012 – Handzettelversion)
 - Wanderwegekonzept
 - Inwertsetzung des Kräuter- und Gemüseanbaus in den Gemeinden Sennfeld, Gochsheim und Schwebheim“ (Arbeitstitel: „Kräuter, Kraut und Rüben“)
 - Präsentation Freilichtbühne - Umbau Bühnenhaus
- LAG-Geschäftsordnung